

Mehrheit will Wölfe begrenzen

STUDIE - Viele Niedersachsen begrüßen aber Rückkehr der Tiere

Michael Evers

HANNOVER. Eine Mehrheit von 70 Prozent der Niedersachsen ist nach einer repräsentativen Umfrage im Auftrag des Landesbauernverbandes für eine Begrenzung der Zahl der Wölfe. Laut der Studie, die der Bauernverband am Montag in Hannover an Umweltminister Olaf Lies (SPD) überreichte, finden die Menschen in Niedersachsen die Rückkehr der Wölfe überwiegend gut (67 Prozent), aber eine deutliche Mehrheit von 72 Prozent sieht auch die Probleme für Weidetierhaltung und Menschen. 70 Prozent sind für eine Bestandskontrolle der Wolfspopulation und 83 Prozent sind für das Fernhalten von Wölfen aus Landschaften, die nicht sicher eingezäunt werden können, wie etwa Deiche.

„Uns haben die Ergebnisse und die darin deutlich erkennbare Unterstützung einiger unserer Forderungen, zum Beispiel nach einem Bestandsmanagement oder nach wolfsfreien Gebieten, schon überrascht“, sagte Landvolk-Vizepräsident Jörn Ehlers. Umweltminister Lies werde das Stimmungsbild der öffentlichen Meinung hoffentlich Rückenwind geben, um die nächsten notwendigen Schritte zu einem aktiven Wolfsmanagement zu gehen.

„Die Ergebnisse auch dieser Studie zeigen klar: Die Menschen in Niedersachsen stehen der Rückkehr des Wolfes überwiegend offen gegenüber“, sagte Lies. „Es wird aber gleichzeitig deutlich, dass die klare Mehrheit dem Wolf da Grenzen aufzeigen will, wo vermehrt Weidetiere gerissen werden oder sich Wölfe zu nah an Ortschaften aufhalten.“ Nur 23 Prozent sprächen sich für eine unbegrenzte Vermehrung aus. „Das zeigt: die Menschen in Niedersachsen sehen das Thema Wolf wesentlich differenzierter, als es in den teilweise extremen Zuspitzungen in der öffentlichen Debatte den Eindruck macht.“

Quelle: Nordwest Zeitung 2021-07-06, S. 5